



Ausgabe 1 - Frühjahr 2023

blick. gemeinde



AKTUELLES
von der
MARKTGEMEINDE
GLEINSTÄTTEN
und den
MENSCHEN,
die hier wohnen

IMPRESSUM



Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ullly, GK Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, VB Judith Graumann; Cover-Foto: Richard Sackl; Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Furgler, Foto Purkart, Sandra Skamletz, Roman Marchl, Marktgemeinde Gleinstätten, pixabay, Layout und Satz: Evelyn Schweinzger; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.400 Stück;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. Juni 2023; Erscheinungstermin Anfang Juli

Liebe Bevölkerung unseres schönen Gleinstätten!

Mit viel Elan und Tatendrang sind wir ins neue Jahr gestartet und so gibt es schon Einiges zu berichten im ersten Quartal 2023.

Ehrung

Gleich zu Beginn des Jahres durften wir seitens der Marktgemeinde im Zuge des Neujahrskonzertes Herrn Christof Lang für seine Verdienste rund um die Schlosskonzerte-Reihe die goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Gleinstätten überreichen. Über zehn Jahre leistete er in der Rolle des Intendanten wertvolle Dienste, wofür wir uns herzlichst bedanken. Thomas Wozonig hat nun als sein Nachfolger das Zepter übernommen und wir wünschen ihm alles Gute für die neue Aufgabe.

Endlich wieder Fasching

Es folgte ein veranstaltungsreicher Fasching: von der Pyjamaparty der Landjugend, dem Feuerwehrball der FF Prarath bis hin zum Kinderfasching der VP Frauen. Mit Stolz können wir auf unsere Vereine blicken, die mit viel Einsatz und Engagement eine bunte Vielfalt an Aktivitäten in unser Gemeindeleben bringen.

Frühjahrsputz

Gemeinsam mit unseren Vereinen konnten wir auch wieder den bereits zur Tradition gewordenen Frühjahrsputz abhalten. Dabei wurde wieder jede Menge Müll gesammelt. In diesem Zusammenhang möchte ich alle bitten, etwaigen, herumliegenden Unrat zu entsorgen – nur GEMEINSAM können wir für ein sauberes Gleinstätten sorgen.

Glasfaser - wir geben nicht auf

Mit großem Einsatz bemühen wir uns derzeit, den Breitbandausbau in unserer Gemeinde voranzutreiben und versuchen, durch ein breites An-

bieter-Aufgebot das Glasfasernetz in das gesamte Gemeindegebiet zu bringen. Neben der Firma öGIG haben wir nun die Firma Speed Connect ins Boot geholt. Diese Kombination soll uns die Möglichkeit geben, tatsächlich flächendeckend Breitband anbieten zu können.

Schifoan is leiwand

Ein besonderes Highlight war auch unser Gemeindefest Ende Februar, der uns auf den Kreischberg führte. Herrliches Wetter, super Stimmung und hervorragende Pistenverhältnisse sorgten für ein großartiges Schifahren. Schön, dass rund 60 SportlerInnen dem Angebot folgten.

Aktive Gemeinde

Ein Dankeschön möchte ich persönlich all jenen sagen, die sich aktiv bei der Befragung zur Zertifizierung zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde beteiligt haben. Wir konnten im Vergleich zu anderen Gemeinden eine überdurchschnittliche Beteiligung erzielen.

Im Zusammenhang mit dieser Befragung fand gemeinsam mit der Landentwicklung ein Workshop mit den vierten Klassen der Mittelschule statt. Zusätzlich gab es zu diesem Thema noch einen Wirtschaftsstammtisch. Dieser interessante Austausch und die dort erworbenen Erkenntnisse werden, gemeinsam mit der Auswertung der Fragebögen, einen Teil der Maßnahmen bilden, um unsere Gemeinde noch familienfreundlicher zu gestalten.

Eines für alle - Mitwirken

Damit Bus und Bahn fahren attraktiver wird, haben wir zwei Klimatickets - gültig für die gesamte Steiermark - angeschafft, die sich jede Einwohnerin und jeder Einwohner kostengünstig



tig
in
der
Gemein-
de ausborgen
kann. Die Anbindung der Buslinie zum Bahnhof Wetmannstätten ist bereits bestens ausgebaut. Durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel tun wir unserer Umwelt etwas Gutes und tragen zur Verbesserung unseres Klimas bei.

Besonders erwähnenswert scheint mir im Zusammenhang mit dem Thema Klimaschutz unser erster Photovoltaik-Infoabend der KEM-Region, welcher sehr gut besucht war. Viele der Interessierten konnten wertvolle Informationen rund um die Anschaffung von Photovoltaikanlagen und den dazugehörigen Fördermöglichkeiten einholen.

Dank an Vizebürgermeister

Sehr stolz macht es mich auch, dass sich Vizebürgermeister Gerhard Uilly, in seiner Funktion als unser Vertreter im Welschlauf-Gremium, erfolgreich dafür eingesetzt hat, dass das diesjährige Welschlauf-Startfest in unserer Marktgemeinde stattfinden kann und wird.

Im Zuge dieses Events wird es einen Kinder Welschlauf im Bereich des Parks und der näheren Umgebung geben. Wir laden alle Kinder sehr herzlich ein, daran teilzunehmen und möglicherweise erste Lauferfahrungen zu sammeln.

Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern, ruhige Tage im Kreise Ihrer Familie und freue mich sehr, Sie bald wieder persönlich zu treffen.

*Eure Bürgermeisterin
Elke Stalder*

GEMEINDEFINANZEN

Voranschlag für das Jahr 2023

In der Sitzung vom 14. Dezember 2022 hat der Gemeinderat den Voranschlag 2023 mit allen geforderten Beilagen und inklusive dem mittelfristigen Haushaltsplan für die Jahre 2023 bis 2027 einstimmig beschlossen. Wir erläutern in diesem Artikel die Rahmenbedingungen des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags und veröffentlichen auf Seite 5 die entsprechenden Salden und Summen.

Ergebnisvoranschlag

Zum Voranschlag generell kann gesagt werden, dass die letzten Jahre in mehrerlei Hinsicht herausfordernd für die Marktgemeinde Gleinstätten waren. Nicht nur die gesundheitspolitische Herausforderung, bedingt durch die Coronakrise verbunden mit entsprechendem Mehraufwand für die Marktgemeinde, sondern auch die finanziell schwierigen Jahre 2020 und 2021, waren schwer zu verkraften. Nach einer Aufhellung der Konjunktur, beginnend Mitte des Jahres 2021, fortgesetzt im Jahr 2022, waren die Aussichten für die Jahre 2023 und folgend zunächst äußerst positiv. Diese positive Entwicklung wurde jedoch jäh unterbrochen. Lieferengpässe und damit verbundene Kostensteigerungen in Folge der Ukraine-Krise, sowie steigende Zinsen zur Bewältigung der vorherrschenden Inflation, brachten den Konjunkturaufschwung zu einem abrupten Ende.

In der nebenstehenden **Tabelle ERGEBNISVORANSCHLAG**¹⁾ sehen Sie die Summen und Salden im Detail. Das Nettoergebnis ist vor Zuweisung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit einem Saldo von EUR 340.900,00 negativ. Es ist hier anzumerken, dass die Aufwendungen ua. Abschreibungen iHv. EUR 1.762.100,00 beeinhaltet; gleichzeitig wurden bei der Summe der Erträge Ertragsauflösungen von Kapitaltransferzahlungen und Bedarfszuweisungsmitteln iHv. EUR 640.700,00 berücksichtigt.

Finanzierungsvoranschlag

Nun kommen wir zu **Tabelle FINANZIERUNGSVORANSCHLAG**²⁾ für das Haushaltsjahr 2023. Das negative Ergebnis in der Höhe von minus EUR 311.100,00 ergibt sich aus **nicht ausfinanzierten investiven Projekte**³⁾ im Jahr 2023, für die in Summe EUR 865.700,00 investiert werden.

Ein Teil dieser Investitionen wird auch für unsere Schulen aufgewendet. Die Details für den **Untervoranschlag Schulen**⁴⁾ für das kommende Jahr sind in der entsprechenden Tabelle⁴⁾ ersichtlich.

Fazit und Ausblick

Zusammenfassend muss natürlich festgestellt werden, dass sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzierungshaushalt im Haushaltsjahr 2023 negativ sind. Das liegt daran, dass auf der Ausgabenseite die Ausgaben des Schuldendienstes und die Kosten im Bereich der Sozialhilfe gestiegen sind; diesem Umstand stehen stagnierende Einnahmen vor allem bei den Ertragsanteilen gegenüber.

In den darauffolgenden Jahren 2024-2027 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen müssen, die offenen, nicht ausfinanzierten investiven Projekte zu bedecken. Dieses Unterfangen wird bis ins Jahr 2027 reichen, sollten in der Zwischenzeit nicht weitere investive Projekte durch die Marktgemeinde Gleinstätten gestartet werden.

Wir setzen weiter alles daran, in diesen anhaltend herausfordernden Zeiten mit Augenmaß und Hausverstand die Investitionen für die Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde am Laufen zu halten, wenngleich wir sicher sparsam mit den sogenannten Ermessensausgaben umgehen müssen. Zudem bleibt die Hoffnung, dass die Konjunktur am Laufen bleibt und die Inflation eingedämmt wird, wodurch die Einnahmen wieder stärker als die momentan gültigen Prognosen wachsen könnten und der Marktgemeinde einen größeren finanziellen Spielraum verschaffen. Dieser vorsichtig, positive Blick in die Zukunft wäre nicht nur für Marktgemeinde, sondern für jeden Einzelnen wünschenswert.



1) ERGEBNISVORANSCHLAG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2023

Summe Erträge	EUR 7.919.100,00
Summe Aufwendungen	EUR 8.260.000,00
Nettoergebnis	- EUR 340.900,00
Summe Haushaltsrücklagen	EUR 340.900,00
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen	EUR 0,00

2) FINANZIERUNGSVORANSCHLAG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2023

Summe Einzahlungen operativer Gebarung	EUR 7.528.800,00
Summe Auszahlungen operativer Gebarung	EUR 6.371.900,00
Saldo (1) Geldfluss aus operativer Gebarung	EUR 1.156.900,00
Summe Einzahlungen investive Gebarung	EUR 213.100,00
Summe Auszahlungen investive Gebarung	EUR 865.700,00
Saldo (2) Geldfluss aus investiver Gebarung	- EUR 652.600,00
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	EUR 504.300,00
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 0,00
Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	EUR 815.400,00
Saldo (4) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- EUR 815.400,00
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	- EUR 311.100,00

3) INVESTIVE PROJEKTE im Jahr 2023 sind:

Digitale Schule VS Gleinstätten	EUR 4.000,00
Kindergarten Gleinstätten 1 - 2. Gruppe	EUR 2.000,00
Tafeln/Pinnwände MS Gleinstätten	EUR 10.900,00
Instandsetzung Gemeindestraßen und -wege	EUR 500.000,00
Errichtung PV-Anlage MS Gleinstätten	EUR 216.200,00
LED-Umstellung Ortsdurchfahrt 1. Bauabschnitt	EUR 26.000,00
Ankauf KLF FF Pistorf	EUR 105.000,00
Breitbandausbau Kooperation St. Andrä/Höch	EUR 1.600,00
	EUR 865.700,00

4) UNTERVORANSCHLAG SCHULEN 2023

	Volksschule 90 SchülerInnen	Mittelschule 132 SchülerInnen	Polytechnische Schule 47 SchülerInnen
Ordentlichen Einnahmen (Summe)	51.200,00	22.700,00	1.000,00
Ordentlicher Schulsachaufwand	326.500,00	381.200,00	104.500,00
Umzulegender Aufwand	275.300,00	358.500,00	103.500,00
Kopfquote je Schüler	3.058,89	2.715,91	2.202,13
Umzulegender Aufwand aus investiven Projekten ¹⁾	4.000,00	10.900,00	–

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Neubesetzungen, Karenz und Pension

Die Marktgemeinde ist mittlerweile ein Arbeitgeber für rund 40 MitarbeiterInnen in den unterschiedlichsten Bereichen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es personelle Veränderungen gibt: Langjährige MitarbeiterInnen gehen in Pension, suchen neue Herausforderungen, erwarten Kinder und gleichzeitig erlaubt es die positive Entwicklung unserer Marktgemeinde, im Bereich des Bürgerservices zu wachsen.

Neu im Gemeindeamt-Team

Bereits im Vorjahr haben wir die Suche nach einer Fachkraft im Bereich der Finanzverwaltung gestartet, um in Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung von Gabriele Toson im Jahr 2023, eine gute Übergabe bzw. entsprechende Einarbeitungsfrist in dieser Abteilung sicher zu stellen.

Mit **Julia Stiegler-Koller** gelang es, eine junge Frau mit tiefer persönlicher Verwurzelung in der Marktgemeinde Gleinstätten zu finden. Mit ihrer Familie lebt die verheiratete Mutter einer zweijährigen Tochter im Ortsteil Distelhof. Den Gemeinderat konnte sie mit ihrer fachlichen Kompetenz überzeugen.

Sie wurde in der Finanzabteilung des Landes Steiermark unter anderem im Projektteam zur Haushaltsreform eingesetzt und war außerdem im Budgetcontrolling und der Haushaltsüberwachung tätig. Vor ihrem Dienstantritt konnte sie im Rahmen einer Bildungskarenz wertvolle Kenntnisse im Controlling und Projektmanagement erwerben.

Seit Anfang des Jahres bringt sie ihr Wissen in die Gemeindefinanzverwaltung ein und schätzt dabei, welche positiven Auswirkungen der Einsatz öffentlicher Mittel auf die BürgerInnen der Marktgemeinde Gleinstätten hat.

Seit Anfang April verstärkt zudem **Chantal Brandstetter** das Team im Gemeindeamt. Die fertig ausgebildete Verwaltungsassistentin aus der Obersteiermark zog Anfang des Jahres zu ihrem Freund nach



Julia Stiegler-Koller (links) ist die neue Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung und Chantal Brandstetter (rechts) verstärkt das Bürgerservice in der Marktgemeinde



Leutschach und hat sich initiativ bei uns beworben. Neben ihrer 5-jährigen Beschäftigung in der Marktgemeinde Kalwang konnte sie im Bewerbungsprozess mit weiteren abgeschlossenen, gemeindespezifischen Zusatzqualifikationen (Standesbeamtenprüfung, Gemeindeverwaltungsdienstprüfung) und ihrer erfrischenden Persönlichkeit überzeugen.

Mit ihren Kompetenzen verstärken wir ua. das Bürgerservice und sie wird nach einer Einarbeitungsphase für die Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Gemeindeapp, usw.) verantwortlich sein. Des Weiteren wird sie auch als Assistenz für den Amtsleiter und die Bürgermeisterin eingesetzt werden.

Wir heißen die beiden Damen herzlich willkommen im Team und wünschen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit im Dienste unserer Gemeindebevölkerung.

Karenz und Vertretungsregelung

Kindergartenpädagogin **Claudia Hernach** (in Pistorf im Einsatz) erwartet ein Baby und hat am 15.02.2023 ihren Mutterschutz angetreten. Wir wünschen ihr alles Gute für die Geburt und den wunderbaren Lebensabschnitt als Mama.

Ihre Karenzzeit wird personell derart geregelt, dass wir das Beschäftigungsausmaß von Kindergartenpädagogin **Daniela Krampfl** erhöht und **Carina Strametz** als Karenzvertretung aufgenommen haben.

Die St. Ändræerin Carina Strametz ist zweifache Mutter von schulpflichtigen Kindern und eine erfahrene Kindergartenpädagogin, die unsere Jüngsten mit Leidenschaft in ihren Stärken fördern wird. Herzlich willkommen und viel Freude im Job.

Reinigungspersonal

Diese Wünsche richten wir auch an Selina Wutti, die seit Februar als Raumpflegerin dafür sorgt, dass sich



Bilder v.l.n.r.: Carina Strametz (Karenzvertretung) , Selina Wutti (Raumpflegerin) und Gabriele Stelzl (Schlosskindergarten) ging in Pension

das Gemeindeamt stets in einem einladenden und sauberen Zustand befindet.

Sie folgt auf **Veronika Haring**, die viereinhalb Jahre die Reinigung des Marktgemeindeamtes verantwortete und stets hohe Flexibilität als Springerin für sämtliche Gemeindeobjekte zeigte. Sie und auch **Edith Strohmayer**, die 12 Jahre lang für hervorragende Sauberkeit im Schlosskindergarten sorgte und auch das Haus

der Musik betreute, wenden sich in Zukunft auf eigenem Wunsch neuen Aufgaben zu. Wir bedanken uns bei beiden Damen für ihren wertvollen Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute

Pensionierung

Seit 31.03.2023 ist die Kinderbetreuerin im Schlosskindergarten **Gabriele Stelzl in Pension**. 25 Jahre lang hatte sie ihre Arbeit kompetent

und zuverlässig verrichtet und war ihren Kolleginnen eine Stütze. Die Kinder liebten ihre kreativen Ideen beim Spielen und Vorlesen. Wir danken für ihre langjährige Mitarbeit und liebevolle Begleitung von unzähligen Kindern unser Marktgemeinde und wünschen ihr einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Die Pensionierung führte zu einer Aufstockung des Dienstverhältnisses von Gertraud Haring.

GEMEINDEAMT

Umbau

Aufgrund der personellen Veränderungen hat der Gemeindevorstand den Umbau des Gemeindeamtes beschlossen. Mit einem Budget von rund EUR 32.000,00 wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz und ein Besprechungsraum geschaffen.

Folgende Leistungen/Gewerke wurden beauftragt: H2 Architektur für die Planung, Firma Ruckenstuhl GmbH für den Trockenbau; Firma Hütinger – Errichtung und Montage der Glasportale, Firma Mario Theußl führte die Malerarbeiten durch und die Firma Elektro Haring hat die Elektroinstallationen erledigt. Die Büromöbel wurden von der Tischlerei Mandl geliefert und montiert.



Der Umbau erfolgte im ursprünglichen Sitzungsraum, ohne Einschränkung des Bürgerservices, in Trockenbauweise; moderne Glaselemente machen die Umgebung hell und sorgen für ein offenes Raumgefühl. Dieser Sitzungsraum, wurde in den letzten Jahr nur sehr selten genutzt. Gemeinderatssitzungen und sonstige Besprechungen

in größeren Runden finden in der Regel im Gemeindeforum am Raiffeisenplatz bzw. im Multimedia-Raum im Erdgeschoß der Mittelschule statt.

Mit der Entscheidung für den Umbau schaffen wir eine perfekte Raumnutzung und funktionale Arbeitsplätze für ein modernes Bürgerservice.

WECHSEL IM GEMEINDERAT

Danksagung und Angelobung

In der Gemeinderatssitzung vom 9. März 2023 wurde ein neuer ÖVP-Gemeinderat angelobt und wird sich ab sofort für die Belange der Bevölkerung einsetzen.

Stefan Heiserer geht

Als Bürgermeisterin Elke Halbwirth sich nach der Gemeinderatswahl 2020 entschloss, als Volksbürgermeisterin zu amtieren, übernahm Stefan Heiserer aus Dornach das freigewordene Mandat. Seitdem machte sich der Maschinenbaumeister und Nebenserwerbslandwirt besonders für Zukunftsthemen stark.

Eine zusätzliche Meisterausbildung, die er nun beginnt lässt sich zeitlich jedoch nicht mehr mit der Tätigkeit als Gemeinderat vereinbaren und er legte sein Mandat nieder.

Die Fraktion der ÖVP Gleinstätten dankt Stefan Heiserer sehr für sein Engagement und wünscht ihm für seinen beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.

Helmut Weixler kommt

Sein Mandat übernimmt Helmut Weixler. Der Neo-Gemeinderat wohnt in Sausal und unterrichtet als KFZ-Meister an der Landesberufsschule Arnfels.

Dem leidenschaftlichen Familienmenschen sind Ökologie und Nachhaltigkeit wichtige persönliche Anliegen, weshalb er sich in seiner neuen Rolle auch in der Gemeinde stark machen wird und er bereits konkrete Vorschläge in Richtung Energieeinsparungspotentialen eingebracht hat.

Wir wünschen Gemeinderat Helmut Weixler viel Freude bei seiner Tätigkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Stefan Heiserer (Bild oben) und Helmut Weixler (Bild unten)



SEKTION KULTUR

Ehrennadel in Gold für Christof Lang

Der wunderbare Rahmen des Neujahrskonzerts 2023, das seit Jahren fixer und überaus beliebter Programmpunkt im Rahmen der Schlosskonzerte ist, wurde von Bürgermeisterin Elke Halbwirth und Vizebürgermeister Gerhard Uilly bewusst gewählt, um dem langjährigen Intendanten Christof Lang mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Gleinstätten zu überraschen.

Christof Lang war seit 2011 mit der Leitung der Sektion Kultur betraut und damit - gemeinsam mit einem

sehr engagierten Team - maßgeblich dafür verantwortlich, die von Dir. Karl Mustein initiierten Schloßkonzerte weiter erfolgreich und auf höchstem Niveau fortzuführen und diesen essentiellen Bestandteil Gleinstätter Identität weiterzuentwickeln. Nach 10 Jahren Intendanz übergab Christof Lang das Zepter an den Musikwissenschaftler Thomas Wozonig, der mit seinem Engagement den zukünftigen Erfolg garantieren wird.

Die Gemeindevertretung bringt mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel ihren Dank und die Anerken-



nung für die außergewöhnlichen Leistungen von Christof Lang zum Ausdruck:

„Menschen, die mit Herzblut gestalten, sind der wahre Reichtum einer Gemeinschaft.“

BESTAND STATT FLÄCHE

Photovoltaikanlage auf der Mittelschule

Bürgermeisterin Elke Halbwirth kämpfte bereits seit Beginn der Planungen für den Um- und Zubau unserer Mittelschule für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Nun steht die Finanzierung und der Gemeinderat hat das nachhaltige Investment einstimmig beschlossen.

Geduld zahlt sich aus

Die Umsetzung von Projekten der öffentlichen Hand zeichnen sich häufig durch Beständigkeit im Wollen, gepaart mit einer großen Portion Geduld aus. Die Errichtung der Photovoltaik-Anlage auf der Mittelschule zählt in diese Kategorie. „Wir wissen, dass sich viele GemeindegliederInnen bereits gewundert haben, warum wir dieses Projekt nicht gleich umgesetzt haben. Leider waren uns damals die Hände gebunden. Es ist aber zumindest gelungen, dass Statistik und mehr für die zukünftige Photovoltaikanlage vorbereitet wurden, was uns jetzt eine einfachere Installation ermöglicht“, erklärt Bürgermeisterin Halbwirth die Umstände.

Mehr als Stromerzeugung

Noch im ersten Halbjahr 2023 wird daher eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 152 kWp von der örtlichen Firma E-Werk Gleinstätten GmbH, die als Bestbieter den Zuschlag erhielt, errichtet. Diese Investition berücksichtigt auch die Vorsorge für den Fall eines Blackouts, denn wir installieren auch einen 20

kWh Batteriespeicher. Dieses Batteriesystem wird mit einer Back-Up-Box als Notstromfunktion ausgeführt, um die kritische Infrastruktur im Falle eines Stromausfalls weiterhin aufrecht zu erhalten.

Auf dieses Notstromsystem werden, krisenrelevante Komponenten wie die Rauchwarnanlage, Notbeleuchtung, Grundlichtversorgung für Aufenthaltsräume, Netzwerkstruktur für die Aufrechterhaltung der Kommunikation und ausgewählte Bereiche für die Grundversorgung (Essen, Wasser, Aufladen von Taschenlampen, ...) aufgeschaltet. Die Überbrückungsdauer bei voller Aufladung der Batterien beträgt bis zu 24 Stunden und wird im Falle längerer Ausfälle sukzessive durch Abschaltreihenfolgen verlängert.

Ausfinanziert

Die Geduld beim Projekt hat sich auch hinsichtlich der Finanzierung ausgezahlt: wir können durch die Gründung der Klimamodellregion Sulmtal-Sausal (KEM) Förderungen iHv. EUR 50.000,00 erwarten; an

Bedarfszuweisungen werden rund EUR 85.000,00 vom Land Steiermark zugeschossen und die Restfinanzierung wird aus Mitteln des kommunalen Investitionsprogramms 2023 (siehe Rubrik Gemeinderat kurz gefasst) abgedeckt werden.

Erneuerbare Energie aus Bestand

Je nach Sonneneinstrahlung wird aus dieser Anlagengröße eine durchschnittliche Leistung von ungefähr 150.000 kWh/Jahr zu erwarten sein.

Anders ausgedrückt wird damit der Jahresstrombedarf von rund 30-35 Einfamilienhäusern/Wohnungen auf Bestands- statt auf Freiflächen erzeugt werden können.

Der rege Besucherstrom beim ersten Photovoltaik-Informationsabend der Klimaregion (siehe Bericht auf S. 17) verdeutlicht auch die erhöhte Nachfrage privater Haushalte in Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energieoptionen.

Im Bild unten ein Referenzprojekt der Fa. KTG Austria - E-Werk Gleinstätten GmbH



HUNDE-KENNZEICHNUNGSPFLICHT *Chipsegerät für die Polizei angeschafft*

Ein lauter Knall, ein ungewohntes Geräusch, ein Heißluftballon, der über die Landschaft fährt und in hohem Maße der Lärm der Feuerwerke – all das können Gründe sein, warum Hunde weglaufen und in ihrer Angst umherirren. Im besten Fall werden sie gefunden – aber wie soll man dann wissen, wem der Hund gehört?

In Österreich gilt seit dem Jahr 2010 eine **gesetzlich verpflichtende Kennzeichnung von Hunden** mit einem Mikrochip (§24 Tierschutzgesetz). Für diese Kennzeichnung werden Hunde gechippt, wie Tierarzt Dr. Rudolf Badegruber erklärt: *„Hunden wird mittels einer kleinen Kanüle an der linken Halsseite ein Mikrochip implantiert. Für das Tier ist das schmerzlos und der Chip ist im Gewebe eingebettet. Damit ist das Tier zwar gekennzeichnet, aber nur die gleichzeitige Registrierung in der Heimtierdatenbank erfüllt den tatsächlichen Nutzen für die Tierbesitzer.“* Gerne informiert er über die Registrierungsmöglichkeiten.



Heimtierdatenbank

Mit der Registrierung werden neben der Chipnummer, die Daten des Hundes und die Kontaktdaten des Besitzers bzw. der Besitzerin festgehalten. Unsere Marktgemeinde hat nun ein Chip-Auslese-Gerät an unsere örtliche Polizeistation übergeben. Entlaufene und verängstigte

Hunde können damit wieder schnell in die vertraute Umgebung kommen und müssen nicht im Tierheim untergebracht werden. Zusätzlich wird die Verständigung von TierbesitzerInnen nach Unfällen erleichtert.



„Mit diesem Gerät können wir jetzt schnell und einfach den Mikrochip auslesen ohne Tierärzte aufsuchen zu müssen. Wenn es eine vollständige Registrierung in der Heimdatenbank gibt, können wir die Tierhalter entlaufener, verunfallter Tiere umgehend kontaktieren“, klärt Postenkommandant PI Günther Koinegg über den Nutzen der Anschaffung auf und auch er betont die Bedeutung der Registrierung.

Übrigens: auch Katzen können gechippt und in der Heimtierdatenbank registriert werden, um sie BesitzerInnen nach dem gleichen Prinzip zuzuordnen zu können. Ein weiterer Vorteil des Mikrochips: der Einsatz chippgesteuerter Katzen- und Hundeklappen.

DIGITALES AMT *Registrierung*

Die Digitalisierung ermöglicht BürgerInnen nach einmaliger Aktivierung der persönlichen ID Austria **jederzeit Amtswege über die APP „Digitales Amt“ online zu erledigen**. Beispielsweise können Sie in finanz-online und die Sozialversicherungen einsteigen, Wahlkarten beantragen, Volksbegehren am Handy unterzeichnen, ihren Wohnsitz ändern uvm. Detailinfos finden Sie unter www.oesterreich.gv.at (Digitales Amt) Unser **Bürgerservice Frau Judith Graumann** unterstützt und berät Sie gerne über die notwendigen Schritte und aktiviert die ID Austria für Sie. Bitte um **Terminvereinbarung unter 03457/2215**. Mit einem Lichtbildausweis und einem Passfoto ins Amt kommen - damit stehen ihnen die digitalen Bürgerservices sofort zur Verfügung.

TERMINE *Rechtsberatung*

Zu folgenden Terminen, können BürgerInnen kostenfreie Rechtsberatungen in Anspruch nehmen.

Rechtsanwalt Mag. Karl Heinz Fauland wird am **14. April** und am **16. Juni** jeweils ab 14 Uhr für Rechtsauskünfte zur Verfügung stehen.

Die **Bürgersprechstunde bei Notar Mag. Jörg Maitz** wird am **11. April** und am **13. Juni** von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr abgehalten.

Möchten Sie dieses Bürgerservice in Anspruch nehmen, bitten wir um rechtzeitige **telefonische Voranmeldung** im Gemeindeamt unter **03457/2215** während der Amtsstunden.

GLASFASER-AUSBAU *Aktueller Status*

Seit dem Bericht in der Dezember-Ausgabe wurde intensiv weiter daran gearbeitet, den Glasfaserausbau doch in allen Ortsteilen möglich zu machen. Hier ein kurzes Status-Update:

Förderunabhängigkeit notwendig

Die zentrale Herausforderung für die Marktgemeinde ist es, Anbieter für den Glasfaserausbau zu finden, die **förderunabhängig** bauen können.

Warum ist das so? Im Vergleich zu anderen Gemeinden, hat die A1 vor einigen Jahren Förderungen für unser Gebiet bezogen; damit aber nur Glasfaser bis zu den sogenannten ARU's verlegt. Einen flächendeckenden Ausbau FTTH (fibre to the home) im ganzen Gemeindegebiet strebte und strebt die A1 jedoch nicht an.

Für das Zentrum von Gleinstätten und Pistorf könnte die öGIG zwar eigenwirtschaftlich (d.h. ohne Förderungen) den Ausbau verwirklichen. Aber für sämtliche anderen Ortsteile ist der Bau dieser Infrastruktur (trotz Bestellmöglichkeit seit 3 Wochen auf der Webpage der öGIG) sehr unwahrscheinlich.

Fazit: Unsere Frau Bürgermeister hat in den letzten Monaten vehement das Gespräch mit Anbietern gesucht, welche auch die Ortsteile förderunabhängig bebauen könnten, denn das muss das Ziel sein: überall in der Marktgemeinde soll es die gleiche Infrastruktur geben.

SpeedConnect - die Chance

Mit der SpeedConnect Austria wurde ein möglicher Anbieter gefunden, der seit 2014 im europäischen Glasfaserausbau tätig ist und in Summe rund zwei Millionen Haushalte in fünf Ländern Zugang zu dieser Infrastruktur - speziell auch im ländlichen Raum - ermöglicht hat. (Unternehmensinfos: www.speed-connect.at)

Nach Rücksprache und Einholung von Erfahrungsberichten in anderen Gemeinden, wurde nach der Zustimmung des Gemeinderates mit der Fa. SpeedConnect eine Absichtserklärung unterfertigt.

Damit sind wir dem Ziel und dem verständlichen Wunsch vieler GemeindegliederInnen nach Glasfaser in den Ortsteilen einen großen Schritt näher gekommen.

„Ich bin zuversichtlich und werde weiter alles unternehmen, damit wir dieses zukunftsweisende Projekt in unserer Marktgemeinde umsetzen können und hoffe, dass wir für die Ortsteile nun endlich einen Anbieter gefunden haben, der wirklich in die rasche Umsetzung kommt,“ sagt Bürgermeisterin Elke Halbwirth.

Glasfaser hat Mehrwert

An dieser Stelle möchten wir zudem betonen, dass Glasfaser direkt im Haus einen immensen Mehrwert für die Immobilien schafft und ein Zukunftsinvestment darstellt. Der Anschluss bei SpeedConnect wird einmalig EUR 279,00 kosten und dem Endkunden steht die freie Wahl des Internet Service Providers offen.

Bereits am **18. April 2023 wird es um 19 Uhr einen Infoabend im Haus der Musik** geben. Mit der Umsetzung könnte noch im heurigen Sommer begonnen werden.



Seit einigen Wochen gilt NUR an Schultagen von 7 bis 16 Uhr die verordnete Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Bereich der Mittelschule. Das Verkehrskonzept SharedSpace wird dadurch NICHT außer Kraft gesetzt. Weil es jedoch als solches häufig nicht wahrgenommen wird, soll diese Maßnahme die Achtsamkeit und Sicherheit in diesem sensiblen Bereich erhöhen und gleichzeitig die Lärmbelastigung eindämmen.

Im Rahmen des neuen kommunalen Investitionsprogramms 2023 für Gemeinden wird unsere Marktgemeinde nicht rückzahlbare Zuschüsse iHv. EUR 288.992,00 erhalten, die zu mind. 50% für Energieeffizienzmaßnahmen verwendet werden müssen. In unserem Fall werden die Gelder für die Photovoltaik-Anlage am Dach der Mittelschule verwendet.

In der Kinderkrippe, im Naturparkkindergarten und im Schlosskindergarten wird auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. An dieser Stelle ein Hinweis: die Fluchtweg-Beleuchtungen in der Mittelschule müssen verpflichtend auch Nachts leuchten. Aber auch hier wird ausschließlich energieeffizientes LED verwendet.

Für die Pflege von besonders steilen Böschungen im Gemeindegebiet hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Hochgrasmähers zu einem Preis von EUR 14.000,00 beschlossen.

Erstmals fand heuer im Februar ein Gemeindefest auf den Kreischberg statt, an dem rund 60 SportlerInnen teilnahmen. Die Marktgemeinde übernahm die Kosten für den Bus und ein kleines Frühstück iHv. rund EUR 2.000,00.

KINDER UND JUGEND IN DER GEMEINDE

Ferienbetreuung, Sommerspaß und finanzielle Unterstützung

Bald steht der Sommer vor der Tür und natürlich plant auch unsere Marktgemeinde die Aktivitäten und im Besonderen die finanziellen Zuschüsse, um unsere Kinder und Jugendlichen und damit unsere Familien zu unterstützen. Können wir alle Bedürfnisse abdecken? Nein! Geben wir unser Bestes? Ja!

Bücherkiste in den Kindergärten

Mit Start des Kindergartenjahres im September finanzierte die Marktgemeinde mit einem Beitrag von EUR 15,00/Kindergartenkind in den Gemeindegartnern die sogenannte Bücherkiste - eine Art wöchentliche Tauschbörse, um Abwechslung beim Vorlesen und damit die Sprachentwicklung der Kinder zu unterstützen. Die bei Papier-Schulbedarf Jauk gekauften Bücher darf jedes Kind am Ende des Kindergartenjahres mit nach Hause nehmen.

Ferienbetreuung

Nach einer Bedarfserhebung wird die Marktgemeinde die Kinderbetreuung in den ersten vier Wochen der Ferien wieder finanziell unterstützen.

Das gemeindeeigene Personal der Krippe bzw. der Kindergärten gewährleistet die vierwöchige Betreuung dieser Altersgruppe; BetreuerInnen des Hilfswerks übernehmen den Dienst für die Schulkinder. Der Zu-

schuss zur Ferienbetreuung beläuft sich auf rund EUR 3.000,00, um den Selbstkostenbeitrag für die Familien möglichst niedrig zu halten.

Sommerschule

In den letzten zwei Wochen werden Volks- und Mittelschule wieder die Sommerschule abhalten und damit eine vorzeitige Vorbereitung auf das Schuljahr ermöglichen.

Die Marktgemeinde stellt entsprechend früher die Infrastruktur und das Reinigungspersonal zur Verfügung.

Sommerspaß

Auch heuer werden wieder Vereine und Organisationen ein buntes Sommerspaß-Programm für die Kinder anbieten. Dieses wird gerade finalisiert und die Termine und Angebote werden Mitte Juni veröffentlicht.

Zuschuss zu Camps

Auch heuer unterstützen wir die Teilnahme am STAR-Fußballcamp, am



Memory-Spiel- und Sportcamp (21. bis 28. August) vom bzw. am Erlebniscamp Xund ins Leben (letzte Ferienwoche) mit EUR 50,00 pro Kind. Bitte mit der Einzahlungsbestätigung in das Marktgemeindeamt kommen. Der Zuschuss wird in Form von Gleinstätter Gulden ausbezahlt. Detailinfos zu den Camps kommen zeitgerecht von den Veranstaltern bzw. spätestens mit der Veröffentlichung des Sommerspaß-Folders.

BADETEICH GLEINSTÄTTEN

Wieder täglicher Badebetrieb ab Mai

Karlheinz Jammernegg, der Pächter des Weinland Camping und des Badeteichs hat mitgeteilt, dass (je nach Wetterlage) von Mitte Mai bis Mitte September täglich von 10 bis 19 Uhr die Türen für den Badebetrieb geöffnet werden. Erwachsene zahlen in dieser Saison EUR 3,00 und Kinder (6-15 Jahre) EUR 2,00 Eintritt. Ab 17 Uhr reduziert sich dieser um 50%. Es wird auch wieder eine Saisonkarte angeboten. Diese kostet für Er-

wachsene EUR 35,00 und für Kinder (6-15 Jahre) EUR 25,00.

Karlheinz Jammernegg erläutert der Bevölkerung die von ihm festgelegten Rahmenbedingungen folgendermaßen: „Ich pachte Badeteich und Anlage ganzjährig und somit obliegen Pflege, Instandhaltung und die Öffnungszeiten mir als Pächter. Für Sonderwünsche stehe ich gerne zur Verfügung und bei Fragen und Anlie-



gen, bitte ich direkt mit mir Kontakt aufzunehmen.“

ÖFFENTLICHE MOBILITÄT FÖRDERN *Klimaticket, Top-Ticket und RegioMobil*

In den letzten Jahren wurde das öffentliche Verkehrsangebot im ländlichen Raum merkbar ausgebaut und dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Grund genug, dass wir mit gezielter Förderung einen Anreiz schaffen.

Klimaticket zum Ausborgen

Unter dem Motto „Eins für alle“ hat die Marktgemeinde zwei übertragbare Klimatickets für die Steiermark gekauft und bietet es der Bevölkerung kostengünstig zum Ausborgen (Info-Box!) an.

Ab sofort kann man gegen eine Leihgebühr von nur EUR 5,00/Tag steiermarkweit Bus, Bahn und Bim nutzen. Wie es funktioniert haben wir in der Box zusammengefasst.

„Uns ist es wichtig umweltfreundliche Mobilität zu fördern und wir haben den Wunsch, dass die Bevölkerung dieses Angebot auch häufig annimmt. Ab Gleinstätten Busbahnhof kann man in nur 56 min die Grazer Innenstadt erreichen. Das ist einfach TOP!“, motiviert Bürgermeisterin Elke Halbwirth die BürgerInnen, das Angebot zu nutzen.

Zuschuss zu TOP-Ticket

Das TOP-Ticket für ordentlich Studierende kostet EUR 162,00 pro Semester. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, ordentlich Studierenden mit Hauptwohnsitz Gleinstätten (Meldestatus wird immer kontrolliert) pro Semester einen Zuschuss iHv. EUR 70,00 in Form von Gleinstätter Gulden zu gewähren. Vorzulegen sind ein Ausweis und die Inskriptionsbestätigung.

Hausabholung regioMobil

regioMOBIL ist eine flächendeckende Lösung für die Alltagsmobilität in der Region Südweststeiermark. Als sogenanntes Mikro-ÖV-System ergänzt regioMOBIL mit rund 3.300 Alltagshaltepunkten das bestehende Bahn- und Busverkehrsnetz in 41

Gemeinden der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg.

Jede und jeder kann das regioMOBIL-Angebot in Anspruch nehmen!

Menschen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen die Haltepunkte nicht erreichen können, können eine sogenannte Hausabholung beantragen. Das gilt zum Beispiel für Personen mit Pflegestufe, Behinderung oder Krankheit. Die Hausabholung kann auch temporär beantragt werden - Man muss also auch mit gebrochenem Fuß nicht zu Hause bleiben.

Damit das regioMOBIL direkt vor die Haustüre kommt, ist ein Antrag notwendig. Das Formular bekommen Sie in unserer Gemeinde. Nehmen Sie bitte einen Nachweis mit (Pflegestufe, Behinderung, Ärztliches Attest,...). Unsere Gemeindefacharbeiter*innen leiten es an die Mobilitätszentrale weiter, diese legt den Haltepunkt dann im System an.

Bei der telefonischen Buchung unter 050 16 17 18 wird die angegebene Nummer zum Hausabholungs-Haltepunkt dann automatisch erkannt. In der Onlinebuchung unter <https://buchung.regiomobil.st> ist der Haltepunkt mit der angegebenen Mailadresse hinterlegt.



Eins für alle.

KLIMATICKET So funktioniert's

- » Klimaticket für den gewünschten Zeitraum im Gemeindeamt telefonisch reservieren
- » mit Lichtbildausweis ins Amt kommen, Leihvertrag unterzeichnen und das Klimaticket nutzen
- » Leihgebühr EUR 5,00/Tag
- » maximale, durchgehende Leihdauer beträgt 3 Tage/Monat (Abholung und Rückgabe nur an Werktagen zu den Amtsstunden möglich)
- » nach der Nutzung Rückgabe im Gemeindeamt
- » das Ticket gilt für Fahrten in der 2. Klasse der Bahn (Sitzplatzreservierungen müssen separat über die entsprechenden Plattformen gebucht werden und sind nicht im Klimaticket enthalten).

Gute
öffentliche
Fahrt!

RÜCKSICHT STATT VERORDNUNG

Wichtige Infos für Besitzer/Eigentümer

KEINE Ruhezeitenverordnung

Der Gemeinderat war zum wiederholten Male mit dem Antrag befasst, eine Verordnung über geregelte Ruhezeiten an Werktagen und an den Wochenenden (zB. für das Rasenmähen, oä.) zu erlassen. Nun hat er einstimmig beschlossen, **KEINE Ruhezeiten zu verordnen, sondern nur eine Empfehlung an die Bevölkerung auszusprechen. Details dazu in der Infobox.**

Die Begründung: Wir leben am Land und ein Großteil der Bevölkerung kann derartige Tätigkeiten berufsbedingt nur abends oder an den Wochenenden erledigen. Ein Verordnungserlass wäre derart umfassend, dass beispielsweise auch Häuslbauer nicht an den Wochenenden weiterbauen dürften oder ähnliches. Der Gemeinderat dankt für Ihre Rücksichtnahme und Ihr Verständnis in jeder Hinsicht.

Poolbefüllung

Hier erinnern wir, die Becken ausschließlich mit der hauseigenen Wasserversorgung zu befüllen. Dies während der Nachtstunden zu tun, um die Trinkwasserversorgung zu den Tagesspitzen nicht zu gefährden und die **Befüllung unbedingt im Gemeindeamt anzumelden** (03457/2215), um unnötige Signalmeldungen über ungewöhnliche Abflüsse korrekt einordnen zu können.

Hecken und Einfriedungen

Auch hier erinnern wir, dass gesetzliche Richtlinien eine behördliche Genehmigung vorsehen, wenn Hecken und Einfriedungen an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen. Infos im Gemeindeamt. Und Besitzer/Eigentümer müssen gem. § 91 StVO dafür sorgen, dass Geh- und Radwege und Fahrbahnen in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sind.



Empfehlung Ruhezeiten

Der Gemeinderat empfiehlt, die Durchführung von Tätigkeiten im Freien, die Lärm verursachen, vorwiegend zu folgenden Zeiten durchzuführen:

- » an Werktagen im Zeitraum von 7 bis 19 Uhr
- » Mittagsruhe von 12 bis 15 Uhr
- » Samstags von 7 bis 14 Uhr
- » Sonntags bitte um Ruhezeit

EINTRAGUNG VOLKSBEGEHREN 17. BIS 24. APRIL

Volksbegehren sind Gesetzesvorschläge von BürgerInnen und ein Mittel der direkten Demokratie. Laufend gibt es diverse Volksbegehren, die man unterzeichnen bzw. die man unterstützen kann. Judith Graumann vom Bürgerservice unterstützt gerne bei Fragen und hat aktuelle Details zusammengefasst.

Die Stimmberechtigten können innerhalb des gesetzlich festgelegten Eintragungszeitraums, das ist von **Montag, 17. April 2023, bis (einschließlich) Montag, 24. April 2023**, in jeder Gemeinde in den Text der Volksbegehren samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsfomular erklären.

Die Eintragung muss nicht im Amt erfolgen, sondern kann auch online

getätigt werden. (www.bmi.gv.at/volksbegehren) - Voraussetzung ist hierfür die Handsignatur, ID Austria uä.).

Für folgende Volksbegehren kann man sich eintragen:

- NEHAMMER MUSS WEG
- Lieferkettengesetz Volksbegehren
- Beibehaltung Sommerzeit
- Unabhängige JUSTIZ sichern
- GIS Gebühren NEIN
- BARGELD-Zahlung: Obergrenze NEIN!
- ECHTE Demokratie – Volksbegehren

Zusätzlich gibt es **mehr als 20 Volksbegehren, für die man Unterstützungserklärungen** abgeben kann.

Dazu zählen zB. Themen wie: Stromversorgung statt BLACKOUT; Bestes Österreich: Bürgerbeteiligung; Bestes Regierungssystem einführen; FÜR LEISTBARES LEBEN; Pflege attraktiv machen und einige mehr.

Detaillierte Infos finden Sie unter: www.bmi.gv.at/volksbegehren oder im Gemeindeamt bei Frau Judith Graumann

BESTELLAKTION - NOTFALLRADIO

Aufgrund der vielen Bestellungen und positiven Rückmeldungen, gibt es eine laufende Bestellung für das Notfallradio. Es wird nach wie vor zu einem Sonderpreis von EUR 35,00 (statt um EUR 41,90) angeboten. Versandkosten fallen dabei keine an, sie sind im Gemeindeamt abzuholen.

Beschreibung: Stehlampe mit 10 LEDs, Taschenlampe, Signalleuchte,

eingebautes Radiogerät, Kurbeldynamo, USB-Anschluss mit beigefügtem Kabel, Alarmfunktion.

Wir bitten um Ihre **verbindliche Bestellung** bei unserer Mitarbeiterin Frau **Judith Graumann**. Sobald eine bestimmte Anzahl an Bestellungen eingegangen ist, wird gesammelt bestellt.

judith.graumann@gleinstuetten.gv.at oder unter 03457/2215.



ABFALL RICHTIG SAMMELN, REPARIEREN UND RE-USE

Richtig sammeln

Mit einem tollen Gewinnspiel (QR-Code im Bild scannen und teilnehmen) macht der Abfallwirtschaftsverband aktuell verstärkt darauf aufmerksam, wie wir diverse Abfälle richtig sammeln, damit diese einer Wiederverwertung zugeführt werden können. Der Bedarf in gelben Säcken ist in unserer Marktgemeinde sehr hoch. Vielleicht lohnt es, sich wieder bewusst zu machen, was in den gelben Sack/die gelbe Tonne gehört und wie wir richtig sammeln. Alle Verpackungen aus Kunststoff - vom Joghurtbecher, über die Waschmittelflaschen bis

hin zum Chipsackerl - gehören in diese Sammelbehälter. Wenn sich Bestandteile leicht trennen lassen, dies bitte machen; nur leere Verpackungen einwerfen und diese flachdrücken.

Details finden Sie auf der Webpage: www.oesterreich-sammelt.at

Reparaturbonus

Häufig können defekte Elektro- und Elektronikgeräte repariert statt weggeworfen zu werden. Das wird in Österreich für Privatperson sogar gefördert. Bis 31.12.2023 (vorbehaltlich die Budgetmittel sind noch vorhanden)

kann der REPARATURBONUS unter www.reparaturbonus.at beantragt werden. Auf dieser Webpage finden Sie auch alle Details. Grundsätzlich werden 50% der Bruttokosten; bis zu EUR 200,00 für die Reparatur der Geräte und bis zu EUR 30,00 für die Einholung des Kostenvoranschlages gefördert.

Re-Use = Wiederverwenden

Abfallvermeidung und Kleidung, Spielzeug, Hausrat uvm. wiederverwenden sind die wichtigsten Punkte für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Abfalltrennung. So und nicht anders.



Wenn Sie wissen wollen, wo es Re-Use Standorte in der Nähe gibt, an denen man Gegenstände abgeben bzw. von denen man sie günstig beziehen kann, scannen Sie ua. QR-Code.

Der Re-Use-Shop beim Ressourcenpark Saggautal ist auch immer gut sortiert. Launige Informationen darüber werden über die eigene Facebook-Seite (QR-Code) verbreitet.



ReUse-Landkarte (links) und ReUse Saggau

AKTION ÖSTERREICH RADELT - Wir machen mit *Aktive Mobilität macht Spaß und fördert die Gesundheit*

Mit den steigenden Temperaturen steigt auch wieder der Drang, sich vermehrt im Freien aufzuhalten und sich aktiv zu bewegen. Bereits in den letzten beiden Jahren hat der Anteil der Radfahrenden in Österreich deutlich zugenommen: Neben den Freizeitaktivitäten greifen auch immer mehr Bürger:innen zum Fahrrad im Alltag. Egal ob für den Weg in die Arbeit, zum Einkauf oder zum Arzt - vor allem auf kurzen Strecken von bis zu 4 km kann man durchaus auf das Fahrrad umsteigen.

Wie aktuelle Studien der Universität Cambridge und der Weltgesundheitsorganisation zeigen, reichen bereits 10 bis 20 Minuten aktive Bewegung täglich, um das Risiko für Herz-Kreislauf Probleme deutlich zu senken. Zudem ist aktive Mobilität auch gut fürs Klima. Auf einer 4km Fahrt mit dem Rad können so knapp 500g an CO₂ im Vergleich zum PKW eingespart werden.

Aktion Österreich radelt

Bereits zum vierten Mal werden im Zeitraum von 20. März bis 30. September in Österreich gemeinsam Rad-Kilometer gesammelt – im Alltag, in der Freizeit, auf Arbeits- und Schulwegen oder beim Sporteln. Denn Radfahren tut nicht nur unserer Gesundheit gut sondern auch dem Klima!

Die Teilnahme an der Aktion ist kostenlos und es winken tolle Preise, die regelmäßig unter allen Teilnehmenden verlost werden. In der Infobox unten finden Sie nähere Details zum Teilnehmen.

Was glauben Sie, wieviele Radfahr-Kilometer schaffen wir in der Region?

Jeder Kilometer zählt, Sie können gewinnen UND halten sich fit UND schonen die Umwelt! - Mitmachen lohnt sich!



So machen wir gemeinsam mit!



- » Link scannen und auf der Seite von www.radelt.at sein individuelles Profil erstellen oder die kostenlose „Österreich radelt-App“ für iOS oder Android downloaden
- » innerhalb des Profils kann man sein Fahrrad und die Art des Rades anlegen
- » es gibt sogar die Möglichkeit, einen Familienaccount oder Teams anzulegen
- » **im persönlichen Profil im Reiter ‚Aktionen‘ unter mein Verein, Organisation die Klimaregion Sulmtal-Sausal auswählen und speichern**

RAUS AUS ÖL UND GAS

Wie der geförderte Umstieg gelingt

Die Wärmebereitstellung über fossile Heizungssysteme trägt maßgeblich zum CO₂-Ausstoß in Österreich bei. Die größten Belastungen gehen dabei von Öl- und Gasheizungen aus, die vielfach auch in unserer Region noch in Verwendung sind.

Deutlich weniger Emissionen weisen Heizungen auf, die mit erneuerbarer Energie (z. B. Biomasse, Ökostrom, Solarwärme) betrieben werden. Zusätzlich sind die umweltfreundlicheren Systeme auch günstiger im Betrieb. Aufgrund der eingeführten CO₂-Steuer sowie den Abhängigkeiten beim Erdöl und Gas von Drittstaaten, werden die Preise für fossile Energieträger auch langfristig teuer.

Förderung für Kesseltausch

Daher wird der Kesseltausch von Seiten des Bundes mit 50% bzw. max. EUR 7.500,00 der Investitionskosten gefördert. Zuschläge beim Wechsel einer Gasheizung, bei Nutzung der Nahwärme im Ortskern, sowie bei Installation einer Solaranlage sind ebenso möglich. Ein Umstieg auf Nah-/Fernwärme, Holzzentralheizung oder Wärmepumpe soll dadurch angeregt werden und den Weg in Richtung Energiewende ebnen.

PHOTOVOLTAIK

Infoabend

Am 8. März 2023 wurden rund 50 BürgerInnen der Klimaregion im Gasthaus Heinrich von René Siener und Hans Petar (TB Petar) über die richtige Dimensionierung und Planung einer PV-Anlage und die Fördermöglichkeiten informiert. Weitere Veranstaltungen sind geplant. News: www.klima-sulmtal-sausal.at

Sauber heizen für alle

Da die Umstellung des Heizungssystems mit hohen Kosten verbunden ist und eine max. Förderung von EUR 7.500,00 dennoch eine große Belastung der Haushaltsbudgets darstellt, stellen Bund und Land einkommensschwachen Haushalten zusätzliche Fördermittel zur Verfügung. Der Heizungstausch wird zu 100% gefördert, wenn das Netto-Haushaltseinkommen max. EUR 1.454,00 beträgt. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen bis max. EUR 1.694,00 beträgt die Förderung 75%. Nähere Informationen erhalten Sie über den Klimaregionsmanager oder online über das Land Steiermark/Ökoförderungen.

Kleine Sanierung Land Steiermark

Zudem unterstützt die Förderung „Kleine Sanierung“ des Landes Steiermark. Der Fördersatz liegt hierbei bei 15% der Investitionskosten. Eine Kombination mit der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ ist dabei zulässig. Sollten Sie eine umfassende Sanierung Ihres Hauses anstreben, können bei der Umsetzung von mind. drei thermisch/energetisch relevanten Maßnahmen bis zu 30% an Förderung beantragt werden.



KLIMAREGION
SULMTAL-SAUSAL

powered by



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



KLAR!
Klimaschutz auf dem Vormarsch

**Für Ihre Fragen und
Anliegen da**



**Unser Klimaregionsmanager
René Siener, MSsc.**

Kontakt:
Steinriegel 11
8442 Kitzreck im Sausal
Mobil: 0690 1045 2299
office@klima-sulmtal-sausal.at

www.klima-sulmtal-sausal.at

SPRECHSTUNDEN:

(Bitte nach telefonischer Voranmeldung)

Gemeindeamt Gleinstätten
jeden 1. und 3. Mittwoch
im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr

*Kostenlose Beratung rund um die
Themen aktive/nachhaltige
Mobilität, Förderungen für
Sanierungen,
PV/Stromspeicher
sowie Reparaturbonus oder
Heizungstausch*

ERLEBNISREGION SÜDSTEIERMARK

Unser Panorama-Rundweg ist einer von 60 Vorzeigetouren

Der Tourismusverband Südsteiermark hat in einem Projekt genauer beleuchtet, welche bestehenden Wanderwege es gibt und was der typische Südsteiermark-Wanderer in unserer Erlebnisregion erwartet. Das Ergebnis ist eine Übersichtskarte mit 60 tollen Wanderrouten in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg - Gleinstätten ist mit dem Panorama-Rundweg vertreten.

Das Gute liegt so nah

Viele GleinstätterInnen werden beim Lesen dieses Artikels wahrscheinlich denken „Das ist ja meine Sonntags-Runde, den Weg gehe ich regelmäßig.“ Andere werden vielleicht fragen: „Wir haben einen Panorama-Rundweg? Wo ist dieser?“

Ist es nicht häufig so, dass wir das Besondere, dass wir in unserer Region oder Heimatgemeinde haben, gar nicht als „so besonders“ wahrnehmen bzw. gar nicht genau wissen, was unsere Region alles zu bieten hat? Der Tourismusverband Südsteiermark leistet hier für TouristInnen aber auch für Einheimische wertvolle Arbeit und liefert Informationen für eine aktive Freizeitgestaltung in der Heimat.

Der typische Wanderer

Um attraktive Angebote für die bevorstehende Wander- und Radsaison bewerben zu können, wurde in einem Projekt herausgefunden, dass der typische Wanderer in der Südsteiermark gerne maximal 2 Stun-

den (Gehzeit) unterwegs ist und in der Zeit gerne zwischen 6 bis 20 Kilometer zurücklegt. Wichtig ist ihm entlang seines Weges ein Highlight, das er besuchen kann und das er vor allem, und das macht die Südsteiermark aus, Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke vorfindet.

60 Vorzeigetouren

Das Ergebnis sind 60 Vorzeigetouren, zu dem auch unser Panorama-Rundweg (Nr.18) gehört. Das Highlight ist neben der herrlichen Natur der Panorama-Steg und unsere hervorragenden Buschenschänken, Gasthäuser und Cafés.

Zur Erinnerung: dieser Wanderweg zierte die Bürgerservice-Seite in der blick.-Ausgabe Frühjahr 2020 und der Gemeindegewandertag 2020 führte uns entlang dieser Strecke.

Die Nennung macht uns natürlich stolz und wir laden Gäste wie unsere BewohnerInnen ein, einen „aktiven Frühling in der Südsteiermark“ zu genießen.

Für alle die jetzt schon loswandern möchten, empfehlen wir die Südsteiermark-Touren App für Wanderungen und Radtouren. Einfach die App downloaden (siehe QR-Codes), die perfekte Tour finden und die Heimat erkunden!



App für iOS



App für Android



WILDBLUMENAKTION 2023

Vorbestellungen ab sofort möglich

Unsere Marktgemeinde beteiligt sich erneut an der Wildblumenaktion, um die Artenvielfalt zu unterstützen. Für Vorbestellungen von Wildblumenpflanzen (Preis: EUR 2,00 für 5 Stück) wenden Sie sich bitte während der Amtsstunden an **Frau Judith Graumann, 03457/2215.**



WELSCHLAUF 2023 - OPENING IN GLEINSTÄTTEN

Erstmals Startnummernausgabe und Sparefroh-Welschi

Die Laufbewerbe des 28. WelchLaufs gehen am 6. Mai 2023 auf der schönsten Laufstrecke unserer Region über die Bühne. Vom Marathon bis zum Nordic-Walking sind alle Distanzen vertreten und erstmals spielt Gleinstätten als WelschLauf-Gemeinde der ersten Stunden eine gewichtige Rolle. Wir tragen am Freitag, dem 5. Mai das Startfest mit Startnummernausgabe und den Sparefroh-Welschi für die Kids mitten in unserer Gemeinde aus. Sei dabei!

Startfest

Im Haus der Musik werden wir als WelschGemeinde von 16 bis 20 Uhr den perfekten Rahmen für ein entspanntes Startfest inkl. Startnummernausgabe und Nachnennungsmöglichkeit ausrichten. Bevor es am Samstag für die TeilnehmerInnen ernst wird, können Sie in unserem schönen Ambiente regionale Köstlichkeiten und Musik genießen.

++NEU++ Welschi-Sparefroh-Lauf

Wir freuen uns besonders, dass wir erstmals das coolste Lauevent für Kids bei uns in Gleinstätten austragen können. Zwei Distanzen (*Smiley - 800 m und Junior - 1.800 m*) sind für unsere Kinder und Jugendlichen vorbereitet. Alle Infos und die Anmeldung auf www.welschlauf.com oder in den Sparkassen-Filialen Gleinstätten und Leutschach.

Beim Welschi-Sparefroh-Lauf geht es nicht um Bestzeiten oder Platzierungen, sondern einfach um jede Menge Spaß und gemeinsames Erleben. Die Strecke ist so angelegt, dass sowohl jüngere als auch ältere Teilnehme-

rInnen auf ihre Kosten kommen und die Kleinsten dürfen gerne begleitet werden. Nach dem Zieleinlauf wartet auf alle, die ihre Strecke geschafft haben eine Medaille und ein cooles T-Shirt als Erinnerung und: Jeder Teilnehmer hat außerdem die Chance auf den Gewinn toller Preise im Rahmen einer großen Preisverlosung.

Danke - Mitarbeit und Sponsoren

Wir bedanken uns natürlich sehr beim WelschLauf-Organisationsteam, bei allen freiwilligen HelferInnen in der Marktgemeinde, die mitarbeiten werden und bei den regionalen Sponsoren (siehe unten), die uns unterstützen.

Wir freuen uns schon sehr, viele Kids, SportlerInnen und Menschen, die entlang der Strecke anfeuern am Freitag Abend begrüßen zu dürfen.

Gemeinsam schaffen wir eine grandiose (Ein-)Stimmung auf DAS Lauevent der Region, bei dem wir diesmal als WelschGemeinde eine schöne Rolle spielen dürfen.

WELSCHLAUF FACTS

FREITAG, 5. Mai

» Startnummernausgabe, Nachnennungsmöglichkeit und Startfest von 16 - 20 Uhr im Haus der Musik

» **Welschi-Sparefroh-Lauf**
Treffpunkt und Starts:
Haus der Musik - Gleinstätten
Startnummernausgabe ab 16:30 Uhr beim Haus der Musik
Start Smiley (800m): 17:30 Uhr
Start Junior (1.800m): 17:45 Uhr

Nach Zieleinlauf: Medaille, T-Shirt und Teilnahme an einer Verlosung

Anmeldung:
www.welschlauf.com
oder in der Steiermärkischen Sparkasse Gleinstätten und Leutschach

SAMSTAG, 6. Mai

» Laufbewerbe mit Starts in Ehrenhausen, Eichberg-Trautenburg und Dorf Saggau ab 10 Uhr
Siegerehrung und großes Ziel-fest unter dem Motto „WelschLauf trifft Ölspur“ ab 17 Uhr in Wies



KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE *Auf dem Weg zum Zertifikat - DANKE für die Beteiligung*

Zuallerst möchten wir DANKE sagen! Denn ohne das Projektteam, ohne die Interessierten und ohne die Teilnehmer an unseren Befragungen und unserer Ideenbox könnten wir den Weg für die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen und UNICEF-Kinderfreundlichen Gemeinde“ nicht beschreiten. Es ist eine Freude und keine Selbstverständlichkeit, wie hoch die Beteiligung immer wieder ist und es zeigt uns, dass wir mit der Entscheidung, den Fokus auf Kinder, Jugend, Familien und alle Generationen am Puls der Bedürfnisse unserer Bevölkerung liegen. Gemeinsam werden wir noch Großes schaffen.

In der letzten Ausgabe haben wir bereits über den Prozess, der von Frau Karin Kleindienst (Landentwicklung) begleitet wird, berichtet. Hier nun eine Zusammenfassung, was bisher geschah und wie es weitergeht.

Bereits im November hat die Projektgruppe rund um Bürgermeisterin Elke Halbwirth den IST-Stand der bereits vorhandenen Angebote erhoben. Im zweiten Schritt haben wir in Form eines Fragebogens Ihre Meinung abgefragt. Und ihre Beteiligung war überwältigend: mehr als 170 ausgefüllte Fragebögen zeigen uns, dass Sie unsere Initiative wertschätzen. Mit vereinten Kräften können wir unser Angebot verbessern und unsere Lebenswelt Gemeinde Gleinstätten noch attraktiver für alle Generationen gestalten.

Workshop in der Mittelschule

Zur Erlangung des Prädikates „UNICEF-Kinderfreundliche Gemeinde“, wird die Zielgruppe unter

18 Jahren hinsichtlich ihrer Wünsche und Bedürfnisse befragt. Daher fand Anfang März ein Workshop (siehe Bilder unten) mit unseren 4. Klassen (4 a + 4 b) in der Mittelschule statt.

Unter den Hauptanliegen der Jugendlichen waren - allen voran - kulinarische Treffpunkte und Fortgehe-Einrichtungen zu finden. Aber auch Einkaufsmöglichkeiten und Plätze, wo man sich aufhalten kann. Weiters schätzen die jungen Leute die Natur und wünschen sich mehr Grün im Zentrum.

Weiters haben wir erfahren, dass auch für diese Zielgruppe, die vielfältigen (Brauchtums-) Feste im Jahrlauf in der Marktgemeinde Gleinstätten zu den wichtigsten, gesellschaftlichen Höhepunkten gehören. Ob diese von der Landjugend, der Feuerwehr oder anderen Vereinen organisiert werden – die Jugend war sich einig: „Da MUSS man hingehen!“ Dieses Ergebnis zeigt, dass

Feste ein Treffpunkt für Jung und Alt sind und die „Gemeinde-Familie“ zusammenhalten.

Die Ergebnisse aus diesem Workshop werden der Projektgruppe zur weiteren Verarbeitung, Bewertung und Konkretisierung von Umsetzungspotentialen übergeben.

Wirtschaftsstammtisch

Ein wesentlicher Bestandteil der „Familienfreundlichen und UNICEF-Kinderfreundlichen Gemeinde“ ist neben der Lebenswelt, natürlich auch die Arbeitswelt. Um diesen Herausforderungen gut zu begegnen, trafen sich die VertreterInnen der Gleinstätter Wirtschaft sehr zahlreich zum Erfahrungs-Austausch. Dieser Wirtschaftsstammtisch wurde von der Familie & Beruf GmbH unterstützt und Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Wenzl hat über aktuelle Trends und Entwicklungen referiert bzw. Programme für Unternehmen vorgestellt, die eine familienfreundliche Ausrichtung von Betrieben unterstützt.

Erkenntnisse: Wenn es um Familienfreundlichkeit geht, spielt der Faktor „Arbeitszeit“ (Stichwort 4-Tage-Woche) eine zunehmende Rolle. Zudem wird der Faktor „Kinderbetreuung im Betrieb oder in Arbeitsplatz-Nähe“ für viele ArbeitgeberInnen zum KO-Kriterium bei der Job-Wahl.

Diese Faktoren gehen natürlich einher mit dem Wunsch der ArbeitnehmerInnen, die Arbeit mit den





familiären Aufgaben gut in Einklang zu bringen und die Work-Life-Balance zu bewahren und stellt natürlich gleichzeitig die ArbeitgeberInnen zunehmend vor Herausforderungen. Denn gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren beispielsweise die praktische Umsetzung flexibler Arbeitszeit-Vereinbarungen und die Umsetzung ist auch nicht in jeder Branche ohne weiteres umsetzbar.

Positiv ist, dass der Stammtisch aber beispielsweise den Austausch über die 4-Tage-Woche anregte und einige Gleinstätter Betriebe, die diese bereits umsetzen, berichteten über ihre Erfahrungen und Hürden. So kam man überein: so individuell wie jedes Unternehmen und seine MitarbeiterInnen, so individuell wird die Lösung sein.

Fazit des Abends war, dass beim gemeinsamen Diskutieren, Austauschen, Berichten und Tüfteln zahlreiche innovative Ansätze und Ideen geschmiedet wurden, die in die Maßnahmenplanung einfließen werden.

Befragung & Gewinnspiel

Mitte April trifft sich die Projektgruppe und wird die Ergebnisse aus der Befragung, der Ideenbox und der Workshops genau analysieren, strukturieren und erarbeitet daraus die Basis für weitere Entscheidungen, für Umsetzungsoptionen und den Fahrplan für die Zukunft.



Bilder oben: Die TeilnehmerInnen am Wirtschaftsstammtisch waren im regen Austausch. Bild unten: Die Projektgruppe: v.l.n.r.: (stehend) Gemeindegassier Jürgen Holzmann, Sandra Jauk, Franz Schwarzl, Eva-Maria Gerngroß, Michaela Ullly, Vizebürgermeister Gerhard Ullly, Monika Hörmann und Franz Polzer; (vorne) Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Laura Stiegelbauer und Katharina Resch

Zudem wird die Projektgruppe die besten Ideen küren und die Ideengeber werden - wie angekündigt - mit Gleinstätter Gulden belohnt werden.

Bitte um aktives Mittun

Wir als Marktgemeinde sind bereit, in die Umsetzung der Ideen zu gehen, wengleich nicht alles möglich sein wird und manche Vorhaben Zeit benötigen werden.

Aber, wenn wir uns alle einbringen, mitarbeiten, mitgestalten und mittragen, werden wir gemeinsam auf dem Gebiet der Kinder- und Familienfreundlichkeit - der Generationenfreundlichkeit viel Positives schaffen können.



LEBENS - MITTEL WASSER

Impulse zum Thema von Lisa Laber

Gesunde Gemeinde und die VP-Frauen haben vor kurzem einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Wasser organisiert. Lisa Laber - eine der Vortragenden hat für die LeserInnen von blick. einige wichtige Fakten daraus zusammengefasst.

Warum brauchen wir eigentlich Wasser? Welche Stoffe stecken in unserem Wasser? Welche Unterschiede gibt es beim Trinkwasser? Ist Trinkwasser aus der Flasche besser als aus der Leitung?

Derartige Fragen stellen wir uns eher selten, wengleich wir Wasser im Alltag ständig beim Wäsche waschen, Zähne putzen, beim Kochen, für die Klospülung und unsere Blumen verwenden und es unverzichtbar ist. Neben all diesen Anwendungen ist Wasser aber noch viel mehr: es ist DAS LEBENS-Mittel Nr. 1 für den Menschen.

Der Mensch - ca. 2/3 Wasser

Wir Menschen bestehen zu fast 70 % aus Wasser und sind auf es angewiesen, um gut versorgt zu sein:

- Wasser entgiftet und entschlackt.
- Wasser transportiert die Nährstoffe in unserem Körper.
- Wasser reguliert unsere Körpertemperatur.
- Wasser ist im Besonderen an Stoffwechselfvorgängen beteiligt: es unterstützt unsere Haut, unser Herz- Kreislaufsystem, es fließt täglich durch unser Blut, unser Gehirn, unsere Nieren, es hilft uns besser zu schlafen oder Müdigkeit und Kopfschmerz zu lindern, uvm.

Ist reines Wasser rein?

Ohne Wasser geht einfach nichts in unserem Körper, daher ist es auch wichtig, möglichst sauberes Trinkwasser zu sich zu nehmen.

Auch wenn es klar und rein scheint, beinhaltet es leider viele Stoffe, die wir mit dem freien Auge nicht sehen können. Industrie, Massentier-

haltung, Medikamente, Plastikmüll, Aluminium, Putzmittel, Tenside uvm. sind Quellen für Verunreinigungen, die leider nicht komplett aus unserem Trinkwasser gefiltert werden können. Und so ist Wasser aus der Leitung oder Wasserflasche - je nach Wohnort/Region - mehr oder weniger verunreinigt.

Die Reinheit des Wassers lässt sich messen bzw. testen, indem man beispielsweise Kalk und Nitrat mit Messstreifen bestimmt, aber auch die Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit des Wassers gibt Aufschluss auf die Reinheit. Grundsätzlich ist reines Wasser nicht leitfähig, d.h. es leitet keinen elektrischen Strom. Erst im Wasser gelöste Stoffe aus oa. Quellen (Chloride, Sulfate, Carbonate oä.) machen das Wasser leitfähig. Messungen lassen den Schluss zu: je höher die Leitfähigkeit, desto höher der Anteil der im Wasser gelösten Teilchen und umso niedriger die Qualität.

Zitat Prof. Louis Claude Vincent (1950): *„Je weniger Mineralien und Schadstoffe Trinkwasser enthält, umso gesünder sind die Menschen und desto höher ist ihre Lebenserwartung!“*

Seine Studien ergaben eine tabellarische Einordnung der sog. Mikrosiemenswerte (=Maßeinheit des elektrischen Leitwerts) und die Wirkung dieses Trinkwassers auf den Organismus. Kurz gefasst: Wasser mit einem Gehalt von 1 bis 130 Mikrosiemens wird eine sehr gute bis gut entschlackende Wirkung zugeschrieben. Bei darüberliegenden



Messwerten ist die Wirkung nicht mehr gegeben bzw. es kommt bei sehr hohen Mikrosiemens-Werten (ab 200) zu Ablagerungen und Verunreinigung der Blutgefäße. Fazit: Nicht die augenscheinliche Klarheit, sondern erst das Testen des Trinkwassers (auch jenes in Flaschen, das häufig stärker belastet ist) lässt einen Rückschluss auf seine Qualität zu.

Gleinstätter Wasser sehr gut

Im Vortrag wurde natürlich auch das Leitungswasser in Gleinstätten auf seine Leitfähigkeit gemessen und wir dürfen uns glücklich schätzen in unserer Marktgemeinde über die Ortswasserleitung sehr gute Trinkwasserqualität beziehen zu können. (vor Ort gemessener Mikrosiemenswert 113)

Wenn Ihr Interesse, mehr über die Wirkung und die Qualität Ihres Trinkwassers zu erfahren, geweckt wurde sie aber den interessanten Vortrag verpasst haben, steht Lisa Laber gerne für Infos und Wassertestungen bei Ihnen zu Hause zur Verfügung. (www.lisalaber.at; 0664/33 51 425)

GEMEINDE DIGITAL: GEM2GO-APP JETZT LADEN

Schnelle und zeitnahe Infos für alle

Die moderne Technik macht es möglich - wir können heute einfach, schnell und zeitnah Informationen senden und erhalten. Unsere Marktgemeinde ist bemüht, auch die BürgerInnen-Informationen immer weiter zu verbessern. Seit rund einem Jahr ist die Gemeinde-App online. Danke an alle bisherigen Nutzer. Alle Noch-nicht-Nutzer laden wir ein, sich dieses kostenlose Bürgerservice unbedingt auf ihr Mobilgerät zu laden.

Kostenfreies Bürgerservice

Wir empfehlen: laden Sie sich die GEM2GO-App gleich **JETZT** mittels der nebenstehenden QR-Codes auf Ihr Mobilgerät und entdecken Sie gleich, was Sie hier erwartet.

Wählen Sie unsere Marktgemeinde Gleinstätten aus und schon können Sie jederzeit und ortsunabhängig auf

- die News,
- den Veranstaltungskalender,
- den Abfallkalender
- die Ansprechpartner im Gemeindeamt
- die Amtstafel,
- die Wohnungsangebote,
- die Jobbörse,
- unsere Gulden-Betriebe oder
- die Ausgaben unserer Gemeindezeitung zugreifen.

Aktive Info durch PUSH

News erhalten Sie immer automatisch. Darüberhinaus können Sie individuell entscheiden, ob Ihnen die GEM2GO-App beispielsweise die

Müllabfuhrtermine oder die kommenden Veranstaltungen sogar mittels PUSH-Nachricht an Ihr Mobilgerät sendet.

Warum sollten Sie das machen?

Spätestens seit Corona wissen wir, dass es Zeiten und Infos geben kann, in denen wir nicht auf die nächste Postwurfsendung warten können, sondern schnell informieren müssen.

Hier unterstützt die App - aber nur dann, wenn unsere Bevölkerung diese auch am Mobilgerät nutzt.

Smartphones sind mittlerweile in fast allen Generationen verbreitet und der Umgang mit Apps ist geläufig.

Wir als Marktgemeinde setzen alles daran, unsere Informationsprozesse weiter effizienter und bürgernah zu gestalten und diese zu verbessern.

**Wenn Sie in Zukunft keine Gemeindefinno mehr versäumen möchten:
JETZT GEM2GO-APP laden!**



iOS-QR-Code



Android-QR-Code



Liebe schenken!

UNSERE GEMEINDE
UNSERE WIRTSCHAFT
UNSERE ZUKUNFT

www.gleinstaetten.gv.at

Martin Jauk
Papier - Schulbedarf
Bücher - Postpartner

Steiermärkische
SPARKASSE

Raiffeisen

eni Service Station
Tankstelle Sackl

MÖBELDESIGN POSSNITZ

Handwerk und Ausbildung mit Passion

Im April 2000 erfüllte sich Tischler Harald Possnitz mit der Eröffnung seiner eigenen Tischlerei direkt neben seinem Elternhaus in Prarath den Traum von der Selbständigkeit als Tischler. Und seitdem zeigt der Erfolgsweg steil nach oben - auch seine Mitarbeiter sind top!

Mit Möbeln schafft der Tischler für Wohn- und Arbeitsräume schon lange nicht mehr nur Funktionalität. Möbel widerspiegeln die Identität der Besitzer und sorgen in unnachahmlicher Art und Weise für das Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden.

Harald Possnitz gelingt es hervorragend, die Wünsche und Vorstellungen seiner KundInnen für sämtliche Wohnbereiche (Küchen, Bade-, Wohn- und Schlafzimmer, Wellnessbereich mit Sauna usw.) individuell zu planen und umzusetzen. Büro- und Ordinationseinrichtungen, die Ausstattung von Kaffeehäusern, Ferienhäusern oder diversen öffentlichen Objekten zählen ebenso zum Leistungsspektrum, das er regional, österreichweit und teilweise über die Grenzen bis in den süddeutschen Raum hinaus anbietet.

Er begeistert seine KundInnen bereits in der Planungsphase mit foto-realistischer 3D-Planung, damit die BewohnerInnen von Anfang an ein Gefühl für Raum, Größen und

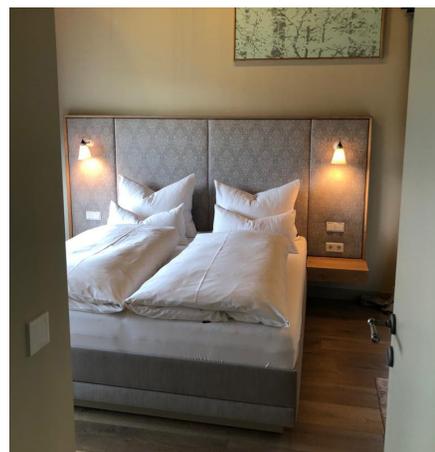
Wirkung entwickeln können. Dabei kommt ihm zu Gute, dass er durch permanente technische Erweiterungen und Erneuerungen der Handwerksstatt die Umsetzung auf höchstem Niveau ausführen kann. Erst kürzlich wurde in eine CNC-Fräse zur optimierten Bearbeitung investiert.

Sehr wichtig ist Harald Possnitz seit Gründung die Ausbildung junger Handwerker. Besonders stolz ist man im Betrieb auf **Christoph Garber**, der im Vorjahr beim Lehrlingswettbewerb den Landessieg Tischlereitechnik erringen konnte und auch beim Bundesbewerb in Hart in Vorarlberg hervorragend teilgenommen hat.

„Wir lieben es, den natürlichen Rohstoff Holz mit unserer Handwerkskunst in Wohnräume zu verwandeln,“ bringt der leidenschaftliche Tischler Harald Possnitz die Passion seiner Tischlerwerkstätte, in der laufend **Fachkräfte und Lehrlinge gerne aufgenommen werden**, auf den Punkt.



Möbeldesign Possnitz
Prarath 11, 8443 Gleinstätten
03457/300 40
www.possnitz.com



ANZEIGE

SENIORENTAGESSTÄTTE HAUS DER HARMONIE

Ein besonderer Ort für besondere Gäste hat eröffnet

Mit 1. März öffneten sich die Türen der neuen Tagesstätte für SeniorInnen in Gleinstätten und Pflegedienstleitung Stefanie Mandl, MSc. konnte gemeinsam mit ihrem Team die ersten Gäste begrüßen. Das innovative Konzept unterstützt ältere Menschen und ihre pflegenden Angehörigen gleichermaßen. Wir wünschen viel Erfolg.

Nach nur neun Monaten Bauzeit konnte Dank der tollen Arbeit von Firma bauKlug GmbH und allen ausführenden Firmen das Haus der Harmonie bezogen werden.

Die Seniorentagesstätte bietet Menschen ab dem 60. Lebensjahr, die in ihrer Lebensgestaltung Unterstützung benötigen und Pflegegeld (ab Stufe 1) beziehen während der Wochentage Fachbetreuung an. Durch den Besuch der Tagesstätte können ältere Menschen - anders als bei Pflegeheimen - tagsüber die Gesellschaft und die sozialen Kontakte zu anderen Menschen in gleicher Situation genießen und trotzdem in ihren eigenen Wohnungen und bei ihren Familien sein. Das Angebot entlastet dadurch die An- und Zugehörigen.

Pflegeleiterin Stefanie Mandl, MSc. über das Konzept im Haus: „Unser Ziel ist es, durch zuverlässige und liebevolle Betreuung mit unserem qualifizierten Pflegepersonal, ein abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot von Montag bis Freitag anzubieten. Die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der

SeniorInnen sollen aufrechterhalten oder verbessert werden bzw. eine Verschlechterung verlangsamt werden.“ Das Team legt großen Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und die vorhandenen Ressourcen der Tagesgäste zu berücksichtigen. In Einzel- und Gruppenaktivitäten werden beispielsweise Gedächtnisspiele gespielt, um die kognitiven Ressourcen täglich zu aktivieren. Oder: das gemeinsame Backen trainiert auf besondere Weise die motorischen Fähigkeiten und mit Stolz wird das Gebäck gemeinsam verzehrt. Nachmittags gibt es Bewegungs- und Turneinheiten (Bild unten) und bald geht es in den Therapiegarten.

„Wir freuen uns, dass sich unsere Gäste offensichtlich ab dem ersten Tag wohlfühlt haben und wir miteinander einfach eine gute Zeit verbringen. Das Lachen von Menschen zu sehen, die ansonsten alleine zu Hause wären, ist wunderbar“, beschreibt Stefanie Mandl die weitaus größere Wirkung auf das soziale Miteinander.



Kosten-Info und Kontakt

- ◇ Förderungen und Zuschüsse vom Land Steiermark und vom Sozialhilfverband erlauben diese Preisgestaltung.
- ◇ Die Betreuungspreise sind einkommensabhängig gestaffelt. Die Pflegestufe wird in diesem Fall nicht zum Einkommen gezählt.
- ◇ Halbtagesbetreuung inkl. zwei Mahlzeiten ab EUR 13,45
- ◇ Ganztagesbetreuung inkl. drei Mahlzeiten ab EUR 18,90
- ◇ Optional: Hol- und Bringdienst Preis je nach Bedarf und Entfernung zur Tagesstätte.

FIT im Alter
Seniorentagesstätte
Haus der Harmonie
Pistorf 92, 8443 Gleinstätten
0676/90 69 320
www.seniorentagesstaette.at

LANDESWAPPENVERLEIHUNG FÜR DIE FAHRMILIE *Autohaus Paier erhält Auszeichnung vom Landeshauptmann*

Anfang Februar überreichte Landeshauptmann Christopher Drexler im Rahmen einer sehr herzlichen Feier, zu der Freunde und Wegbereiter der Fahrmilie eingeladen waren, Heinz und Daniela Paier das steirische Landeswappen - eine Auszeichnung des Landes Steiermark an steirische Vorzeigebetriebe. Vor 40 Jahren ebneten Heinz sen. und Gertrude Paier mit der Gründung den Erfolgsweg, der nun bereits in dritter Generation fortgeschrieben wird.

„Wir haben die Treppe unserer Erfolge und unseres Wachstums Schritt für Schritt erklommen,“ macht Heinz Paier die Strategie deutlich und betont, welchen Stellenwert die Fachkräfte in seinem Unternehmen haben: „Mit den besten MitarbeiterInnen sind wir die wahrscheinlich ‚krasseste Herde der Welt.‘“

Neben hochrangigen PolitikerInnen und VertreterInnen der Wirtschaft gratulierte auch Bürgermeisterin Elke Halbwirth herzlich zur Auszeichnung und betonte die Bedeutung derart erfolgreicher Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Gleinstätten.



STUDIERN, WO ICH DAHEIM BIN.

CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

AB HERBST 2023
IN
UNSERER
REGION
JETZT ANMELDEN

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Bachelorstudium berufsbegleitend
www.campus02.at/at



**Sport-Café in der Sulmtalhalle,
8443 Pistorf 150,
ab sofort zu pachten**

Für nähere Auskünfte steht Ihnen
das Team der Marktgemeinde
Gleinstätten gerne zur Verfügung.

Amtsleiter Peter Sackl
03457/2215-12

NEUGRÜNDUNGEN UND EHRUNG

Wirtschaft in Gleinstätten ist vielfältig - diesmal: Frauenpower

HAARPRACHT BY DENISE SCHLACHTITSCH



Mit 1. Mai 2023 wird Denise Schlachtitsch ihren Friseursalon in Haslach 91 eröffnen. Die sympathische Friseurin hat sich mit ihrem Mann und den beiden Kindern den Traum vom Eigenheim erfüllt und geht mit der Neugründung ihres Unternehmens gleich einen großen, mutigen Schritt weiter. Sie übt ihren

Beruf mit Leidenschaft aus und egal ob es der exakte Schnitt für Damen, Herren oder Kinder ist, das Haar getönt oder in Dauerwellen gelegt wird, sie verleiht einfach das „Haarpracht-Gefühl“. Natürlich gehören auch Hochsteckfrisuren für besondere Anlässe zu ihrem Dienstleistungsspektrum. Friseurbesuche koordiniert sie ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung. Am 1. Mai lädt Sie von 10 bis 16 Uhr zum Kennenlern-Umtrunk ein.

Haarpracht by Denise Schlachtitsch
8443 Haslach 91
0664 / 222 75 86

CHEZ MAGALI KOCHEVENTS



Vor zwei Jahren ist Magali Solbach mit ihrem steirischen Mann aus der Schweiz hergezogen und öffnet nun ihre Küche im Haus am „Alten Bahnhof“ für Kochevents. Die lebenslustige Gastgeberin empfängt dabei Gruppen von vier bis acht TeilnehmerInnen zu spannenden, unterhaltsamen, lehrrei-

chen und gemütlichen Abenden. Die Gäste dürfen sich auf Wohlfühlgerichte mit schweizerischen, italienischen und französischen Einflüssen freuen; die Getränke steuern namhafte steirische Winzer mit ihren besten Tropfen bei und im Hintergrund läuft ihre Lieblingsmusik. Auf facebook und Instagram berichtet sie regelmäßig und sagt: „Magali nimmt sich Zeit, wann Sie Zeit haben, rufen Sie einfach an für eine Reservation - à bientôt!“

Chez Magali Kochevents
8443 Gleinstätten 72
0660 / 6025 293
www.chez-magali.at

JUBILÄUM - 25 JAHRE HAARSTUDIO SABINE



Vor einem Vierteljahrhundert hat Sabine Kerbis den Weg in die Selbständigkeit gewählt und diese Entscheidung keinen Tag bereut. Für diese Leistung wurde ihr von Seiten der Wirtschaftskammer Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die vielen wunderbaren Kunden, die sie in den letz-

ten 25 Jahren bedienen durfte sind Stammkunden und teilweise sogar Freunde geworden, weil man es hier schätzt, von der Chefin höchstpersönlich betreut zu werden.

Sabine Kerbis hat ihren Beruf zur Berufung gemacht und es ist für sie eine Freude, täglich außer mittwochs das Selbstbewusstsein und die Schönheit ihrer KundInnen zu steigern. Gratulation zum Jubiläum!

Haarstudio Sabine Kerbis
8443 Pistorf 166
0664 / 13 62 958

JOBBÖRSE

Dr. Gerfried Reiterer

Ordinationsassistentin, MTF, MFA, MTA...für alle administrativen und assistierenden Tätigkeiten in der Praxis für Allgemeinmedizin; fachliche Kenntnisse unbedingt erforderlich
20 Stunden/4 Tage pro Woche vormittags
Bezahlung lt. KV + Überzahlung
Bewerbung: Ordination Dr. Reiterer, 8443 Gleinstätten 6, 03457/2212 oder ordination.reiterer@yahoo.com

Möbeltischlerei Possnitz

Tischler und Tischlerlehrlinge werden aufgenommen.
Infos und Bewerbung: Möbeldesign Possnitz, 8443 Gleinstätten, Prarath 11, 03457/300 40 oder buero@possnitz.at

STARKER WOHNTRAUM-PARTNER

Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian

Die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian zählt zu den stärksten Wohnraum-Partnern in der Region und erhielt vor Kurzem wieder Award-Auszeichnungen!

Das betreute Finanzierungsvolumen hat 2022 erstmals die Summe von mehr als 600 Mio. Euro erreicht. Trotz kontinuierlichen Wachstums und einer beachtlichen Größe, gelingt den MitarbeiterInnen in allen 10 Bankstellen das EINE besonders: **Sehr nah an den KundInnen zu sein und die Kundenorientierung nie aus den Augen zu verlieren.**

Durch die große Breite in der Beratungsmannschaft (rund 40 MitarbeiterInnen unterstützen bei Finanzierungsthemen), aufgeteilt auf die gesamte Region und basierend auf das fachliche Ausbildungsniveau aller Wohnbauberater, gelingt persönliche und individuelle Beratung ganz nah an den KundInnen.

Wünsche, Bedürfnisse, Fragen und manchmal auch Sorgen rund um die Erfüllung von Wohnräumen können mit innovativen Finanzierungslösungen auch im jetzigen Umfeld gut beantwortet werden. Besonders wichtig ist dem gesamten Team die Einbindung von möglichen Förderungen rund um alle Wohnbaufinanzierungswünsche bzw. ein guter Mix aus einer variablen und einer fixen Verzinsung.

Die Geschäftsleitung, bestehend aus den Vorstandsdirektoren Sepp Muchitsch, Hans-Peter Posch und Franz Rothschedl, ist besonders stolz auf das große MitarbeiterInnen-Team. *„Die gute Investition in die Ausbildung unseres Teams macht eine rasche Entwicklung der jungen MitarbeiterInnen möglich und es besteht ein*



sehr guter Mix zwischen jungen Nachwuchstalenten und arrivierten Kräften“, ist sich das Vorstandstrio einig und zeigt sich über die jüngst erhaltenen Award-Auszeichnungen (2. Platz im Raiffeisen-Award und 3. Platz im Raiffeisen Jugend-Award in der Kategorie der größten steirischen Raiffeisenbanken) begeistert.

Permanent wird in Neuaufnahmen und somit in die Zukunft investiert: So finden vor allem SchulabgängerInnen von höheren Schulen (HAK, HLW, HTL und BORG) einen attraktiven, sicheren und besonders interessanten Arbeitsplatz in der Region.

Sie erreichen uns telefonisch unter **03457/4077-0**, per Mail unter **info@rbgleinstaetten.at** oder persönlich vor Ort in Ihrer Bankstelle in Gleinstätten - Großklein - Groß St. Florian - Heimschuh - Kitzeck - Leutschach - Oberhaag - Saggautal - St. Andrä i.S. - Wettmannstätten!



MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen -
zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre

Juliana **EISENBERGER**
Doris **DREIER**
Josef **SCHIMPEL**
Willibald **SCHÖNEGGER**
Günther **REITERER**
Eleonora **LIPP**
Franziska **PETAR**
Romana **LIPP**
Josef **ULLY**
Josef **HAMMER**
Brigitte **GEYER**
Franz **SAFRAN**
Sophie **KROTTMAIER**
Gisela **HAINDL**

75 Jahre

Eleonora **PAIL**
Friedrich **WALLNER**
Erwin **GRILL**
Anton **MÖRTH**
Agnes **MÖRTH**
Johann **PÖLZL**
Sophie **PIRKER**

80 JAHRE

Heinrich **REITERER**
Erika **WILFINGER**
Walter **SCHAUZER**
Helga **FÜRNSCHUSS**
Rainer **FÜRNSINN**
Ferdinand **SCHIPFER**

85 JAHRE

Hermine **RESCH**
Josefine **LANG**

90 JAHRE

Josef **SACKL**
Josef **PRATTES**
Maria **PÖLZL**
Friederike **LAMPL**

GEBURTEN

ISABELLE

Birgit Jury, Haslach

LUCA

Doris Strohmaier und
Jürgen Nestler, Pistorf

LEOPOLD

Anja und Richard Sackl,
Distelhof

NICO

Jasmin und Dominic
Binder, Pistorf

MELODY

Rebecca und Erich
Koch, Pistorf

SIMON

Jasmin Wegerer und
Christoph Kremser, Pistorf

EHESCHLIESSUNGEN

Tserenbujid **CHINCHULUUN** und
Sebastian-Robert **DRAGOS**,
Maierhof

STERBEFÄLLE

Margarete BRAND

83 Jahre, Gleinstätten

Anna SEDLACEK

88 Jahre, Pistorf

Adolf MALLI

84 Jahre, Gleinstätten

Anna PETSCHENIG

82 Jahre, Sausal

Josef SCHERKL

82 Jahre, Ottersbach

Franz Josef LIPP

68 Jahre, Prarath

Wendelin SACKL

21 Jahre, Gleinstätten



MARIA NEGER FEIERTE IHREN 100. GEBURTSTAG

Wir gratulieren der im Herzen Junggebliebenen herzlich

Am 29. November 2022 feierte Maria Neger ihren 100. Geburtstag und Bürgermeisterin Elke Halbwirth gratulierte von Seiten der Marktgemeinde herzlichst. Wir möchten die Jubilarin mit diesem Bericht kurz vorstellen und damit unsere Hochachtung ausdrücken. Denn der Blick 100 Jahre zurück in der Geschichte macht deutlich, was Frau Neger bereits durchlebt - und erlebt hat. Vermeintlich unvorstellbar in welchen Zeiten sie groß geworden ist, ihre Familie gegründet hat, welche Krisen und Kriege überwunden wurden und wie sie in ihrem Wesen immer zuversichtlich und lebensfroh geblieben ist. Maria Neger ein Vorbild für uns alle, dass es sich - trotz der Umstände - immer lohnt, das Leben dankbar zu leben.

Frau Maria Neger ist die Mutter von Maria Jauk aus Gleinstätten. Die gebürtige Heimschuerin wohnt seit rund 5 Jahren in Gleinstätten und ist hier bekannt und beliebt.

Familie und Blasmusik

In Heimschuh bewirtschaftete sie mit ihrem Mann Hans einen Bauernhof. Nach dem Tod ihres Mannes vertiefte sich das schon immer gute Verhältnis zu ihrem Bruder Seppl weiter. Sie unternahmen viel zusammen und hatten ein großes Herz für den örtlichen Musikverein.

So wurde es u.a. zur Tradition, dass der Musikverein Heimschuh am 1. Mai am „Baumoar-Hof“ empfangen und mit einer kleinen Stärkung versorgt wurde. Für all ihre Bemühungen zeichnete sie der Musikverein Heimschuh mit den Ehrennadeln in Bronze und Silber aus, wofür Frau Neger sehr dankbar ist.

Selbständigkeit als Prämisse

Maria Neger war schon immer eine sehr selbstständige Frau. Bis zu ihrem 95. Geburtstag lebte sie - aus der Ferne liebevoll umorgt von Tochter Mariechen - alleine in ihrem Haus. Vor einigen Jahren beschloss die Familie, der Urlioma ein neues zu Hause in Gleinstätten zu geben.

Freundin der Geselligkeit

Frau Neger ist eine Frau, die weiß was sie will und sie will überall dabei sein - sie liebt es im Kreise der Familie und unter Freunden und Bekannten zu sein.

So war sie ein stetes Mitglied der Kaffee- und Kartenrunde und freut sich, wenn auch heute noch Besuch kommt, um mit ihr ein Bummerl zu machen. Auch ihre Urenkelin Alexa kommt manchmal in den Genuss, mit ihr „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen.



Geburtstagsfest mit Herz

Ihr großes Fest hat sie sehr genossen und war durchaus erfreut gleich zwei Bürgermeister begrüßen zu können, denn auch Bürgermeister Alfred Lenz aus ihrer Heimat Heimschuh stellte sich als Gratulant ein und wurde sogar von Pfarrer Puszka begleitet.

Ihre große Familie ist sichtlich stolz auf ihre gesellige „Urlioma“, die es an ihrem Ehrentag so schätzte, dass all ihre Wegbegleiter sich Zeit nahmen, um mit ihr zu feiern und sie hochleben zu lassen.

Statt Geschenken wünschte sie sich Spenden für den Verein „Steirer mit Herz“ und ließ es sich natürlich nicht nehmen, diese persönlich an Obmann Marcel Resch zu übergeben.

ANKÜNDIGUNG

Herzfamilie - Verein ‚Hilfe für das herzkranken Kind‘ - deren Vereinspräsidentin die gebürtige Gleinstätterin Mag. Susanne Ranegger ist - veranstaltet **am 21. Juli ein Benefizkonzert**. Unter dem Motto „Best of Broadway Musicals“ dürfen wir im Schloss junge SängerInnen und Orchester-MusikerInnen des Ameri-

can Institute of Musical Studies aus Amerika (AIMS) genießen, die sich im Rahmen einer Konzertreise für sechs Wochen in Graz befinden und einige Konzerte geben - eines davon im Schloss Gleinstätten. Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis für einen außergewöhnlich guten Zweck! Wir freuen uns darauf!

Familie
Verein Hilfe für das herzkranken Kind
www.herzfamilie.at

AIMS
American Institute of Musical Studies

SAVE THE DATE
Best of Broadway Musicals

Benefizkonzert
zugunsten herzkranker Kinder
Freitag, 21. Juli 2023, 19:30 Uhr
Schloss Gleinstätten
Info unter: 0664/233 7142



**Wir
wünschen
Ihnen ein
gesegnetes,
gesundes und
friedvolles
Osterfest!**